

Kommende Veranstaltungen:

Fr, 05.09. 19:00 gottesnah
So, 07.09. 09:00 GD Thema „Ehe“ W. Plock
11:00 GD mit Abdm. A. Fehler
Kindergottesdienst
13:30 **Gottesdienst** in Koreanisch
15:00 **Gottesdienst** in Arabisch
18:00 **SonntagsBibelkurs**
19:00 GD m. Abdm. A. Fehler

Herzliche Einladung an alle Paare und solche, die es werden wollen zur Vortragsreihe **Thema Ehe** von **Do, 4.09. bis So, 7.09.** mit Wilfried Plock (vgl. Aushang u. Flyer)

„**We are the champions**“ lautet das Motto der HerbstKinderFreizeit vom **Mo,06.- So,12.Oktober.** Anmeldeflyer liegen aus!

Frühstückstreffen für Frauen am **06.09.** in der Stadthalle mit dem Thema: „Aufgeben können wir immer noch“ ab 9:30 Uhr (s. Flyer im Foyer).

Für den am **27.9.** stattfindenden **Kindersachen-Basar** werden wieder Helfer und Kuchenspenden benötigt. Bitte melden Sie sich bei T. Dobler unter kindersachen-basar@gmx.de oder 02244-901555.

sport@fegbonn.de: Montags ab 19.30 Uhr spielen wir Fuß- und Volleyball in der Sporthalle in der Marienschule; Heerstr., Bonn-Nordstadt. Wer Interesse daran hat, kann sich gerne bei Alexander Staudacher melden

Am **Do, 11.09.** um 20 Uhr findet in der Aula der Freien chr. Schule Alfter eine Information mit Austausch zum Thema „**Sexueller Missbrauch**“ statt.

Mitarbeiter gesucht:

Das Dekoteam sucht dringend Verstärkung. Bitte melden Sie sich bei Silvia.Stoecker@gmx.de

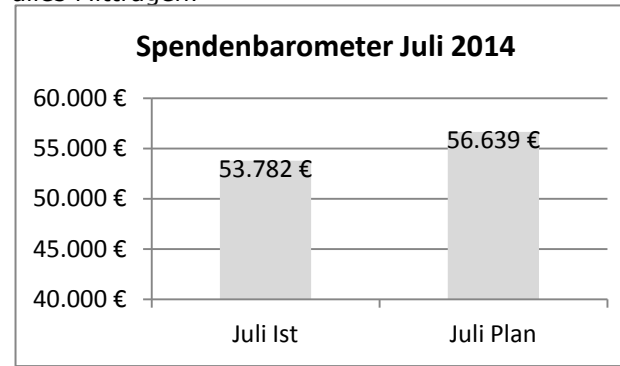
Wir freuen uns, Sie heute in der FeG Bonn begrüßen zu dürfen.

Falls Sie Gast der Gemeinde sind und **Kontakt** zu einem Hausbibelkreis, ein Gespräch oder einen Besuch wünschen, wenden Sie sich an den Prediger oder Meik Wüste.

Nach dem 11 Uhr-Gottesdienst stehen Mitarbeiter des **Gebets- und Segnungsteams** zur Verfügung, wenn Sie ein Gespräch, ein Gebet oder einen Segen wünschen. Diese Mitarbeiter warten im vorderen Bereich des Saales und sind an ihren Namensschildern zu erkennen.

Falls Sie **neu in Bonn** oder/und in der Gemeinde sind und Fragen zur Gemeinde haben, steht Ihnen ein Mitglied der Gemeindeleitung („Ältester“) am **InfoPoint** zur Verfügung.

Wir sind eine freie, staatlich anerkannte, jedoch unabhängige Gemeinde und finanzieren uns ausschließlich über Spenden. Herzlichen Dank für alles Mittragen!



Spendenkonto der Gemeinde:

SKB Witten
BIC GENODEM1BFG
IBAN DE09 4526 0475 0009 2347 00

Unsere Bürozeiten: Di.-Fr. 09.00-12.00 Uhr

Tel.: (0228) 33 83 880

gemeindebuero@fegbonn.de

zum
Gottesdienst

am Sonntag,
den 31.08.2014,

9 + 19 Uhr

Andreas Fehler
Pastor der FeG Bonn

Psalm 63

Psalm 63

1. „Ein Psalm Davids, als er in der Wüste Juda war. 2. Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein ganzer Mensch verlangt nach dir aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist. 3. So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum, wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit. 4. Denn deine Güte ist besser als Leben; meine Lippen preisen dich. 5. So will ich dich loben mein Leben lang und meine Hände in deinem Namen aufheben. 6. Das ist meine Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann; 7. wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach. 8. Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. 9. Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.“

Erfahrungen in der Wüste

Historisch ist der Psalm zu verankern, als David vor seinem eigenen Sohn Absalom auf der Flucht war (1.Samuel 23,14; 25,4,14; 2.Samuel 15,28). Die Wüste ist ohne Wasser (Jer.35,6), ohne Wege (Jes.43,19), ohne gesäte Vegetation (Jer.2,2) und ist Aufenthaltsort der wilden Tiere (Jer.2,24). Damit ist die Wüste der „unwirtliche“ Ort. Die Erfahrung der Wüstenwanderung steckt Israel „noch in den Knochen“. Und doch gehören die Wüsten auch zum gelobten Land dazu. Wenn selbst Jesus vom Heiligen Geist in die Wüste geführt wurde, um dort versucht zu werden, werden Wüstenerfahrungen auch zu unserem Leben in Seiner Nachfolge gehören.

Luther sprach davon, dass die Anfechtung (tentatio) genauso zu unserm Glauben dazu gehört wie die Anbetung (oratio) und das Nachdenken (meditatio). Gerade weil Wüste uns von vielem „abschneidet“, ist sie auch Ort besonderer Gottesoffenbarung, besonderer Begegnung mit Gott.

Bekenntnis zu Gott

Der Glaube an Gott ist nicht abhängig von äußeren Gegebenheiten (heilige Zeiten, Orte). So bekennt David sich zu Gott, indem er Wesensaussagen Gottes mit dem Personalpronomen „mein“ verbindet. Gott, du bist mein Gott! David ist hier Vorschattung des ewigen Königs, der seinen Vater

auch mit dem Wort „eli“ (mein Gott) anruft. Du bist mein Helfer. Das Wort für Hilfe hat eine umfassende Bedeutung: bei einer Arbeit helfen (Jesaja 41,6), einem Unglücklichen helfen (Hiob 26,2), im Krieg jemandem zu Hilfe kommen (Josua 1,14), Gegenüber sein (1.Mose 2,18).

Der Segen Gottes

Im Alten Testament begegnet uns nirgends eine dem Leben feindlich gesinnte Einstellung. Langes Leben, Gesundheit, Reichtum sind Gabe Gottes. Der Gläubige kann/ soll sein Leben in vollen Zügen genießen. In der Wüste wird allerdings deutlich, dass Gottes Solidarität mit uns Menschen, seine Güte, sein Erbarmen, seine Liebe, die uns letztlich unfassbar und umfassend in Jesus Christus begegnet, mehr ist als aller leiblicher Segen.

Die Antwort Davids

„Loben mein Leben lang“: Die biblischen Grundsprachen verwenden für die deutschen Übersetzungen von loben und segnen jeweils dasselbe Wort (barach, eulogeo). Das hebräische Wort kann heißen: grüßen (1.Mose 47,7), beglückwünschen (2.Mose 39,43), danken (5.Mose 24,13 oder auch dankbar ehren (Sprüche 30,11). Luther übersetzt „mein Leben lang“, besser würden wir sagen: Ich will Gott mit meinem Leben dankbar ehren, IHN anerkennen.

„Meine Hände in deinem Namen erheben“: Die erhobenen, leeren – im Gegensatz zu den gebenden Händen der segnenden Priester – sind Bitte, diese Hände neu zu füllen.

„Gott loben ist Freude und Wonne“: Hier stehen im Hebräischen zwei Worte, die wir mit Fett und Mark übersetzen müssten. Dies sind in der Antike die wertvollsten Bestandteile des Tieres. Deshalb gehören sie beim Opfer immer Gott. Obwohl David in der Wüste ist, erlebt er die Begegnung mit seinem Gott, nämlich das Lob Gottes als das Beste, was er sich vorstellen kann.

„Frohlocke ich“: jubelndes Preisen

„Sich an Gott hängen“: Das Wort für hängen bedeutet eigentlich kleben. Es wird auch verwandt für die Einheit zwischen Mann und Frau (1.Mose 2,24). So wie ein Ehepaar eins ist und doch zwei Personen bleibt, so ist zwischen Gott und

Menschen zu unterscheiden, aber sie sind nicht voneinander zu scheiden. Sie sind eins. Wie sehr erfüllt sich dies im NT, wenn Jesus von seinen Nachfolgern, als der Gemeinde, seinem Leib spricht.

Sehnsucht nach Gott

Der Psalm atmet eine große Sehnsucht nach Gott. Eine Sehnsucht, die keinesfalls eine innere (und äußere) Distanz zulässt. Das Bekenntnis des David ist klar. Das Suchen nach Gott ist ein sehnsüchtiges Verlangen nach Gottes Nähe (sein Angesicht suchen: Jesaja 26,9; Psalm 78,34). Die Seele – also der Gott zugewandte Mensch – lechzt nach Gott (2.Mose 17,3). Lechzen ist ein sich verzehrendes Sehnen. Weiter ist die Rede vom Verlangen, vom Aus-Schau-Halten (vgl. Geschichte vom Verlorenen Sohn).

Gott sehen, das heißt seine Gegenwart (Heiligtum) erleben, seine wirksame Macht, seine Majestät (später füllt sie den Tempel im wahrsten Sinne aus) erfahren. Tag und Nacht denkt/ sinnt (parallelismus membrorum) denkt David über Gott nach. Der Raum, den Gott in unserem Denken einnimmt ist direkt abhängig von der Tiefe der Gottesbeziehung.

Diese Sehnsucht bringt eine grundsätzliche Spannung des Glaubens zum Ausdruck (vgl. Phil.3,12ff; 2.Kor.6,9ff). Auf der einen Seite haben wir Jesus gefunden (vgl. Joh.1,45). Gott hat uns gefunden, wir haben Gewissheit. Auf der anderen Seite haben wir ihn nicht, wie wir ein z. B. Auto besitzen. Gottesbegegnung ist nicht konservierbar.

Gesprächs Anregungen für Kleingruppen

- Berichten Sie von einer Wüstenerfahrung Ihres Lebens? Was war das Bedrohliche? Wie haben Sie darin besonders Gott erlebt?
- Welche Gefühle löst das Bild von dem Schatten unter den Flügeln bei Ihnen aus?
- Was können wir tun, damit die Beziehung zu Gott wieder stärker von Sehnsucht geprägt ist?
- Was hilft uns in menschlichen Beziehungen?
- Wie kann ich mich nach etwas, jemandem sehen, wie kann ich suchen, was mein ist? Erklären Sie diese Spannung!